

# SPENDEN- UND JAHRESBERICHT 2021/22





## Was uns trägt

1. Wir lieben Menschen.
2. Wir suchen die Herausforderung.
3. Wir handeln redlich.
4. Wir sind nie verloren.
5. Wir sind gehalten und geben Halt.
6. Wir beschenken uns gegenseitig.
7. Wir fangen immer wieder neu an.
8. Wir geben ein Zuhause.
9. Wir vertrauen auf Gott.

4-7	<b>Vorworte</b>
4	Aus dem Präsidium
6	Aus dem Vorstand
8-17	<b>Wer wir sind</b>
10	Persönlichkeitsbildung – den ganzen Menschen im Blick
11	Das CJD Bildungsverständnis
12	Die Angebote des CJD
16	Ein starker Verein
18-29	<b>Im Fokus</b>
20	Gehen Sie mit uns auf eine Zeitreise
22	Der Jubiläumsbus auf Tour
24	Teilhabe an einer digitalisierten Welt
28	Digitalisierung gemeinsam gestalten
30-43	<b>Was Ihre Spende bewirken konnte</b>
32	Leuchtturmprojekte
38	Experteninterview: Dr. Gerd Schauerte
40	Der Bildungsansatz Panorama
42	Vom Sinnstiften des Stiftens: das Spenderehepaar Kubis
43	Verpflichtung zur Transparenz
44-51	<b>Das CJD in Zahlen</b>
46	Konzernabschluss: Aktiva und Passiva
48	Konzernabschluss: Gewinn-und-Verlust-Rechnung
49	Das CJD zeigt Größe
50	Danke
51	Impressum

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das laufende Jahr 2022 bietet allen, die dem CJD verbunden sind, zahlreiche Anlässe, sei es vor Ort in den CJD Verbänden oder in der „Online Chronik“, begeistert und dankbar auf 75 Jahre erfolgreiche Bildung, Ausbildung, Betreuung und Begleitung zurückzuschauen und zu fragen, was diese CJD Erfolgsgeschichte ermöglicht hat.

Arnold Dannenmann beschäftigte sich als Theologe intensiv mit der Not und Entwurzelung zahlloser junger Menschen in den Nachkriegswirren. Er betrachtete es als seine Pflicht als Christ, alles daranzusetzen, Einrichtungen zu schaffen, in denen junge Menschen auf Grundlage des christlichen Menschenbildes den Weg in ein gelingendes Leben finden konnten, und prägte die bis heute im CJD gültige Maxime: Keiner darf verloren gehen!

Bildung und Betreuung schlossen dabei von Anfang an die Persönlichkeitsbildung als wichtiges Ziel mit ein. Um dieses zu erreichen, wurden moderne pädagogische Konzepte entwickelt, die schon damals eigenverantwortliches Handeln großschrieben. In den 50er Jahren gelang es Arnold Dannenmann über seine Arbeit im CJD und sein starkes Netzwerk in christlicher Jugendarbeit und Politik, die Jugendarbeit in der Bundesrepublik als Regierungsberater entscheidend mitzubestimmen.

75 Jahre zum Wohle junger Menschen tätig zu sein, erforderte im CJD neben einem wachen christlichen Glauben die Bereitschaft, sich permanent weiterzuentwickeln. Dies kann nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden erreicht werden. Die gelebten christlichen Werte und der hohe pädagogische Anspruch verhalfen dem CJD über all die Jahre stets zu einer Vielzahl äußerst engagierter Mitarbeitender, für die regelmäßig der Beruf Berufung bedeutet.

Diese Fachkompetenz war und bleibt Motor, die sich wandelnde Lebenswirklichkeit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stetig zu analysieren, um ihnen im CJD individuelle Angebote bereitzustellen, mit deren Hilfe sie ihre Zukunft optimal gestalten können.

Innovative Bildungsmodelle zu entwickeln und umzusetzen ist erklärtes CJD Ziel. Bereits die ersten Jugenddörfer waren nicht nur Orte für Ausbildung und schulische Bildung. Die Jugendlichen wurden zur Selbstverwaltung angeleitet, auf gesunde Ernährung, sportliche und musische Betätigung wurde Wert gelegt und natürlich auf die Vermittlung christlicher Werte.

Im Bereich Hochbegabtenförderung ist das CJD seit 1981 Vorreiter, lange bevor diese an staatlichen Schulen stattfand. Seit 2003 bietet das CJD als erste Einrichtung in Deutschland Jugendstrafvollzug in freier Form an. Programme im Bereich Inklusion, Autismus-Spektrum-Störungen oder Integration von Flüchtlingen sind im CJD seit Langem im Einsatz.

Zur Sicherung der CJD Qualitätsstandards wurden seit der Gründung kontinuierlich inhaltliche und strukturelle Veränderungen vorgenommen. Dies sicherte die hohe fachliche Kompetenz und die gute Platzierung des CJD im Markt. Beides ist für eine wirtschaftlich gesunde Weiterentwicklung des Unternehmens unerlässlich.

So wurden, dem gesellschaftlichen Wandel entsprechend, die ehemals idealen familienähnlichen Wohnstrukturen der Jugenddörfer allmählich um differenzierte ambulante Angebote erweitert.



Im Interesse einer effizienten Führung wurden auch die Verwaltungsstrukturen im CJD immer wieder angepasst. In den Jahren ab 2010 erfolgte die Abkehr von der dezentralen Leitung in den Jugenddörfern hin zu einer zentralen Führung der Verbünde durch den CJD Vorstand. Dieser bislang wohl intensivste Veränderungsprozess wurde unter der Präsidentschaft von Herrn Primus vorausschauend angegangen. Heute ist eine zukunfts-sichere Unternehmensführung in Richtung Digitalisierung ohne diesen Schritt kaum vorstellbar.

Im Namen von Präsidium und Generalversammlung bedanke ich mich herzlichst bei Ihnen allen, die Sie das CJD über die Jahre gefördert und unterstützt haben, große und kleine Spenden erbrachten, Möglichkeiten eröffneten und um Gottes Segen für die Arbeit im CJD gebetet haben, verbunden mit der großen Bitte, das CJD auch weiterhin auf Ihre Weise zu begleiten.

Hochachtungsvoll  
Ihre

Dr. Kornelie Schütz-Scheifele  
CJD Präsidentin



Erinnerungen aus 75 Jahren CJD sowie Eindrücke einiger Jubiläumsveranstaltungen unserer Einrichtungen können Sie auf den Seiten 19 bis 23 nachlesen.

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

seit nun 75 Jahren besteht das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) – darauf sind wir sehr stolz. Und wir sind dankbar, dass sich aus der Vision einer Schar von Christinnen und Christen im Jahr 1947 ein so großes christliches Bildungs- und Sozialunternehmen entwickelt hat, das in den vergangenen Jahrzehnten Millionen von Menschen in ihrem Leben unterstützt, gefördert und ausgebildet hat.

Diese Begleitung wollen wir noch weitere 75 Jahre und länger anbieten. Unsere Aufgabe als Vorstand ist es daher, dafür zu sorgen, dass sich das CJD stetig weiterentwickelt und so als modernes und zukunftsfähiges Unternehmen weiter großartige Wirkung entfalten kann.

Was bedeutet Zukunftsfähigkeit auf dem sozialen Markt? Das regelmäßig zu überprüfen, gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Vorstands. In unserem Zielbild „**CJD 2026 – Das Zusammen wirkt**“ haben wir die fünf Bereiche definiert, denen wir in den nächsten Jahren besondere Aufmerksamkeit widmen – mit dem Ziel, 2026 und darüber hinaus ein innovatives, extern ausgerichtetes, arbeitsteiliges, modernes und zukunftsfähiges, vor allem wertegebundenes christliches Bildungs- und Sozialunternehmen zu sein.

Die ersten zwei der Bereiche sind und bleiben im Bildungs- und Sozialbereich bei einer sich wandelnden Gesellschaft eine stete Herausforderung. Zum einen müssen sich unsere Angebote an die sich verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft und unserer Klientinnen und Klienten anpassen. Wir sind und wollen **Qualitätsanbieter** bleiben. Denn es ist unsere Mission, bedürfnisorientierte, vernetzte Angebote für Menschen in allen Lebensphasen zu entwickeln und bereitzustellen. Zum anderen müssen wir als Unternehmen **wirtschaftlich gesund** sein, damit wir diese Angebote auf Dauer verlässlich gewährleisten können.

Qualität und gute Angebote können wir nur schaffen, wenn unsere qualifizierten Mitarbeitenden zufrieden und motiviert sind. Daher wollen wir ein **attraktiverer Arbeitgeber** werden, damit unsere Mitarbeitenden gerne im CJD ihren Dienst leisten und wir trotz Fachkräftemangel immer wieder neue Menschen mit der gleichen Mission für das CJD begeistern.

Der vierte Bereich bestimmt seit einigen Jahrzehnten unser Leben und fordert uns fortwährend: die **Digitalisierung**. Als bundesweites, dezentrales Bildungs- und Sozialunternehmen bietet sie uns viele Vorteile: zum Beispiel gemeinsame Daten- und Wissensbanken, auf die alle zugreifen können, Programme, in denen wir verteilt auf ganz Deutschland gemeinsame Sitzungen abhalten und arbeiten können, einen Internetauftritt, der über Bundeslandgrenzen hinweg die Suche nach freien Plätzen im CJD erleichtert, und ein Intranet, das schnell informiert und alle Einrichtungen und Fachbereiche miteinander vernetzt. Bis es so weit ist, braucht es noch viel Arbeit.

Auch unsere Teilnehmenden wollen wir digital optimal auf das Berufs- und Alltagsleben vorbereiten, denn in unserer Gesellschaft geht es heute nicht mehr ohne digitales Wissen. Dafür bringen wir unsere Schulen und Ausbildungsplätze immer wieder auf den neuesten Stand. Und wir befähigen junge Menschen, sich sicher im digitalen Raum zu bewegen und in ihm zu arbeiten.



Digitalisierung ist eines der Fokusthemen dieses Spenden- und Jahresberichts. Auf den Seiten 24 bis 29 finden Sie dazu Berichte aus dem CJD.



Der CJD Vorstand – von links: Herwarth von Plate, Oliver Stier, Anke Schulz, Samuel Breisacher und Petra Densborn

Der fünfte Bereich ist unsere geistliche Heimat und das Fundament, auf dem das CJD steht: In einer Gesellschaft, in der nur noch die Hälfte der Menschen einer christlichen Kirche angehören, schärfen wir unser **christliches Profil** deutlich. Gott liebt jeden Menschen und erachtet ihn als einzigartig wertvoll. Daher ist es unsere Vision, dass keine und keiner verloren gehen darf. Unser christliches Menschenbild ist die Basis für unsere einzigartige Form der Persönlichkeitsbildung und für unser Bildungsverständnis. Wir betrachten jeden Menschen ganzheitlich. Wir begnügen uns nicht mit formalen Bildungsabschlüssen, sondern geben Menschen Orientierung und machen sie stark, ihr Leben selbstbewusst und eigenverantwortlich zu führen.

Das vergangene Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie und dem Hackerangriff. Es hat sich wieder einmal bewiesen, dass das CJD sich in Krisen als besonders stark erweist. Als Vorstand sind wir sehr dankbar, dass es gemeinsam mit allen unseren sehr engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und unseren Partnern aus Politik, Leistungsträgern und Verbänden sowie unseren Spendern gelungen ist, für unsere Auszubildenden, für unsere Beschäftigten in den Werkstätten, für Kinder und Jugendliche in den Schulen, Kindergärten und der Jugendhilfe und allen anderen Angeboten da zu sein. Zusammen haben wir sehr viel geleistet – auch darauf dürfen wir sehr dankbar schauen. Nur zusammen werden wir die aktuellen Herausforderungen der Gegenwart meistern. CJD – Das Zusammen wirkt!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Spenden- und Jahresberichts.

Oliver Stier (Sprecher des Vorstands)  
für den CJD Vorstand



# WER WIR SIND

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands ist eines der größten Bildungs- und Sozialunternehmen in Deutschland.

Unsere Mitarbeitenden fördern und begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in Kitas und Schulen, Berufsbildungswerken und Lehrbetrieben, in Kliniken und Reha-Einrichtungen, Wohngruppen und Werkstätten.

Sie gestalten ihre Arbeit auf der Basis des christlichen Menschenbildes und teilen die Vision einer inklusiven Gesellschaft. Der seit der Gründung 1947 prägende **Leitgedanke „Keiner darf verloren gehen!“** bedeutet heute für das CJD, dass jedem Menschen die Teilhabe am Leben und an der Gesellschaft zusteht. Wir unterstützen Menschen auf diesem Weg und befähigen sie, ihre Persönlichkeit zu entfalten und ein selbstständiges Leben zu führen.

Bedürfnisorientierte, vernetzte Angebote für Menschen in allen Lebensphasen sind unsere Stärke. Als Qualitätsanbieter und Netzwerkgestalter im Sozialraum arbeiten wir mit geeigneten Partnern zusammen. Wir sind Mitglied der Diakonie Deutschland und dem CVJM eng verbunden.

# PERSÖNLICHKEITS- BILDUNG – DEN GANZEN MENSCHEN IM BLICK

Persönlichkeitsbildung ist ein übergeordnetes Bildungsziel der pädagogischen Arbeit im CJD.

Die Entwicklung der Persönlichkeit ist Voraussetzung für ein selbstständiges Leben und die Teilhabe an der Gesellschaft. Zu ihr gehören **vier Handlungsfelder**:

- Religionspädagogik
- Sport- und Gesundheitspädagogik
- Musische Bildung
- Politische Bildung

Damit wollen wir den Menschen nicht nur Wissen mit auf den Weg geben, sondern sie dabei unterstützen, ihre Persönlichkeit zu entfalten. Grundlage ist das christliche Gottes- und Menschenbild, dass jeder Mensch in aller Freiheit Liebe erfährt.



## Ich bin einzigartig – und du auch

Jens Letzig, Mitarbeiter im Bereich der Persönlichkeitsbildung im CJD, erklärt, warum dem CJD Persönlichkeitsbildung so wichtig ist.

### Warum ist dem CJD Persönlichkeitsbildung so wichtig?

In der Persönlichkeitsbildung sollen junge Menschen erkennen, dass sie einzigartig und wertvoll sind. Sie sollen lernen, sich selbst anzunehmen, so wie sie sind, und auf ihre Gefühle und Bedürfnisse zu achten. Wenn ihnen das gelingt, können sie auch die anderen um sich herum wahrnehmen. Dann stellen sie fest, dass auch die anderen wertvoll und einzigartig sind, dass auch sie Wünsche und Bedürfnisse haben, die es zu achten gilt. Das verändert unser Zusammensein und wir werden zur Gemeinschaft.

### Wie setzt das CJD Persönlichkeitsbildung im Alltag um?

Persönlichkeitsbildung funktioniert nur, wenn sie erlebbar wird. Deswegen gibt es im CJD vier Handlungsfelder der Persönlichkeitsbildung, die miteinander vernetzt sind: Religionspädagogik, Sport- und Gesundheitspädagogik, Musische Bildung und Politische Bildung. Viele Mitarbeitende arbeiten fachübergreifend daran, dass unsere Teilnehmenden möglichst alle vier Handlungsfelder in den CJD Einrichtungen erleben können. Zum Beispiel in nachhaltig angelegten Projekten, in Umsetzung von

Initiativen die von den Teilnehmenden selber ausgehen und mit Übertragung von Verantwortung im Alltag – da gibt es unendlich viele Möglichkeiten.

### Wie bringt die Persönlichkeitsbildung das CJD als Gemeinschaft zusammen?

Zu jedem Handlungsfeld in der Persönlichkeitsbildung gibt es unter großem Einsatz sehr vieler CJD Mitarbeitender eine Großveranstaltung. Da kommen bis zu 1.800 junge und erwachsene Menschen aus ganz unterschiedlichen Einrichtungen im CJD zusammen – Schülerinnen und Schüler, Menschen auf der Flucht, Menschen mit Behinderung, Auszubildende aus einer Reha-Einrichtung, junge Menschen im freien Strafvollzug etc. Sie wachsen während der Tage zu einer Gemeinschaft zusammen und feiern sich gegenseitig. Das ist wirklich einzigartig. Die Teilnehmenden lernen: Vielleicht sieht der eine oder die andere anders aus als ich oder redet eigenartig.

Wer wir sind

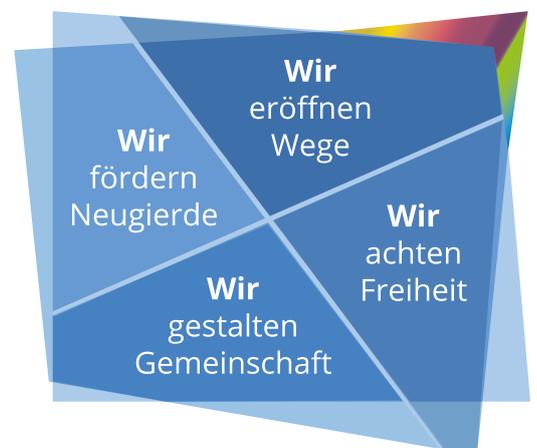
# DAS CJD BILDUNGS- VERSTÄNDNIS

Wir lieben Menschen, denn Gott liebt uns Menschen. Weil jeder Mensch ein absoluter Wert ist, ist Bildung immer von gleichem Wert, welche Möglichkeiten und Einschränkungen die oder der Einzelne auch mitbringt. Das Recht auf Bildung ist unverzichtbar. Das CJD Bildungsverständnis formuliert den Anspruch an alle Bildungsprozesse im CJD und bringt deren Zielsetzung auf den Punkt.

Es besteht aus den vier Elementen:



[www.cjd.de/ueber-uns/  
BILDUNGSVERSTAENDNIS](http://www.cjd.de/ueber-uns/bildungsverstaendnis)



# DIE ANGEBOTE DES CJD



80

Kitas

6.000

Kita-Plätze

Über

2.000

Schulkinder in 26  
Ganztagesangeboten

## Elementarpädagogik und Familienbildung

Bei den ersten Schritten dabei – Angebote für Kinder und ihre Familien

- Kitas, Krippen, Horte und Tagespflege
- Spezielle Zusatzangebote in den Bereichen Hochbegabtenförderung, Inklusion, Integration, Sprachen, musische Bildung und Gesundheit
- Hilfsangebote für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren
- Familienzentren mit Kursen und Fortbildungen

In den 80 Kindertageseinrichtungen steht das einzelne Kind mit seinen persönlichen Bedarfen im Mittelpunkt. Das gilt für alle Kitas ebenso wie für die Einrichtungen mit Spezialangeboten in den Bereichen Hochbegabtenförderung, Inklusion und Integration sowie für die internationalen und zweisprachigen Kitas. Das CJD fördert gezielt die individuellen Begabungen und schafft so eine Basis für einen gelungenen Start auf dem Lebensweg. Zusätzlich stehen Fachleute in den Familienzentren mit Rat und Tat zur Seite.



43

CJD Christophorusschulen

12.000

Schülerinnen und Schüler

## Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Niemand ist alleine – Unterstützung in schwierigen Zeiten

- Betreutes Familienwohnen
- Wohngruppen für Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Intensivgruppen für hochbelastete Kinder und Jugendliche
- Erziehungsberatung und Unterstützung für Jugendliche und ihre Familien



An  
**170**  
Standorten  
bieten wir

**190**  
stationäre  
und rund

**30**  
teilstationäre  
Angebote an

Familien, die vor besonderen Herausforderungen stehen, unterstützt das CJD dabei, den Alltag und die Erziehung so selbstständig wie möglich zu gestalten. Die Lösungsangebote reichen von Beratung bis zu betreutem Familienwohnen. Für hilfsbedürftige und hochbelastete Kinder und Jugendliche bietet das CJD verschiedene Wohngruppen an. Junge Menschen, die einen besonderen Betreuungsbedarf haben, finden im CJD einen geschützten Raum und professionelle Begleitung mit dem Ziel, die Heranwachsenden so zu stabilisieren, dass sie in ihre Familie zurückkehren oder in eine andere Betreuungsform wechseln können. Angebote für Kinder, junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und präventive Angebote für junge Familien rücken mehr in den Fokus.

### Integration/Migration

Fremde werden Freunde – Ankommen in Deutschland

- Sprachkurse, Integrationshilfe, Betreuung und Beratungsangebote

Wenn junge Menschen aus dem Ausland zu uns kommen, ist das CJD da, um sie bei den ersten Schritten in der neuen Heimat zu begleiten. Sie erhalten Unterstützung dabei, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren, sich in unserem Bildungssystem zu orientieren und auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Das CJD bietet hier unter anderem Jugendmigrationsdienste, Sprachkurse und verschiedene Integrationsprojekte.

## Schulische Bildung

Gute Schule – mehr als Noten und ein Abschlusszeugnis

- Gymnasien, Realschulen, Gesamtschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Grundschulen, Berufliche Schulen
- Hochbegabtenförderung und Beratung
- Schulen für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler
- International School

Die rund 12.000 Schülerinnen und Schüler sollen aus dem CJD mehr mitnehmen als nur gute Noten und Zeugnisse. Neben einer guten Schulbildung in allen Bereichen bietet das CJD einen Rahmen, in dem sich Heranwachsende zu Persönlichkeiten entwickeln können. Über den normalen Unterricht hinaus gibt es in allen Schulen und Internaten zusätzliche Angebote in den Bereichen Sport, Politik, Musik und Religion. Im Bereich Hochbegabung bietet das CJD spezialisierte Beratung und Förderung an.



## Berufliche Bildung und Rehabilitation

Fähigkeiten richtig einsetzen –  
den passenden Beruf finden



Rund  
**3.000**  
Auszubildende

**500**  
verschiedene Angebote

- Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung
- Ausbildungsbegleitung
- Berufliche Fort- und Weiterbildung
- Den Weg zurück ins Arbeitsleben ermöglichen
- Berufsvorbereitung und -ausbildung für Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung
- Umschulungen aus gesundheitlichen Gründen
- Fachkliniken im Gesundheitsbereich
- Medizinische Begleitung chronisch kranker Kinder

Das CJD unterstützt junge Menschen von der Berufswahl bis zum erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung. In der Berufsorientierung hilft das CJD Schülerinnen und Schülern dabei, sich einen Überblick auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen. Nach dem Schulabschluss können Jugendliche durch berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, in Orientierungslehrgängen oder in den Produktionsschulen den persönlichen Berufsweg entdecken. Für viele Berufe bietet das CJD in seinen Einrichtungen und Werkstätten die komplette Berufsausbildung an. Menschen mit Behinderung oder einer Beeinträchtigung berät und begleitet das CJD unter anderem in seinen sieben Berufsbildungswerken, zwei Berufsförderungswerken und in verschiedenen Reha-Einrichtungen.

Weiterbildungen und Umschulungen mit Berufsabschluss gehören ebenfalls zur Angebotspalette des CJD. Auch Menschen, die in die Langzeitarbeitslosigkeit geraten sind, erhalten Unterstützung auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben.

Bei allen Angeboten im Bereich der Beruflichen Bildung und der Rehabilitation hat das CJD die individuellen Stärken der und des Einzelnen im Blick und fördert diese gezielt.





# 1.500

Beschäftigte in den  
CJD Werkstätten  
für Menschen  
mit Behinderung

## Arbeit und Beschäftigung

Gebraucht werden – Teilhabe am Arbeitsleben

- Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
- Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung auf dem Weg zum allgemeinen Arbeitsmarkt
- Qualifizierung und Weiterbildung für Menschen mit Behinderung
- Arbeitnehmervermittlung

Ein passender Arbeitsplatz ist wichtig für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben. Menschen, die aufgrund von Beeinträchtigungen vor besonderen Herausforderungen stehen, unterstützt das CJD dabei, sich beruflich zu entwickeln und eine geeignete Arbeitsstelle zu finden. Dabei immer im Blick: die individuellen Wünsche und Fähigkeiten der bzw. des Einzelnen. Im bundesweiten Angebot des CJD finden sich zum Beispiel Inklusionsbetriebe, Werkstätten für Menschen mit Behinderung und die Vermittlung von Arbeitsplätzen. Das Ziel ist dabei, den Menschen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen und den Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ebnen.

Wer wir sind



# 725

Kundinnen und Kunden an

# 32

Standorten in besonderen  
Wohnformen und

# 665

Personen in ambulanten  
Angeboten

## Wohnen und Begleiten

Sich zuhause fühlen – für jede und jeden die passende Wohnform

- Wohnangebote für Menschen mit Behinderung
- Eltern mit Behinderung ein Familienleben ermöglichen
- Unterstützung und Pflege in allen Lebenslagen
- Angebote im Gemeinwesen
- Angebote für Menschen mit Fluchterfahrung

Alle Menschen brauchen ein passendes Zuhause. Für Menschen mit Behinderung bietet das CJD Wohnformen, die es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, ihr Leben weitestgehend selbstständig zu gestalten. Auch Eltern mit Behinderung werden in ihrer Erziehungsarbeit im häuslichen Umfeld unterstützt. Menschen, die auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind, finden im CJD zahlreiche Angebote. Hinzu kommen Angebote für Menschen mit Fluchterfahrung sowie Angebote im Gemeinwesen.

# EIN STARKER VEREIN

## Generalversammlung

Oberstes Beschlussorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung (Generalversammlung). Der Verein wählt das ehrenamtliche Präsidium jeweils für die Dauer von drei Jahren. Es hat die Aufgabe eines Aufsichtsrates.

## Präsidium

### Die Mitglieder des Präsidiums

- Dr. Kornelie Schütz-Scheifele (Präsidentin)
- Jessika Dannenmann (stellvertretende Präsidentin)
- Berthold Kuhn (stellvertretender Präsident)
- Ulrich Paetsch
- Dr. Olaf Juergens
- Dr. Rupert Antes
- Prof. Dr. Pia Wippert
- Heinz-Peter Mertens

## Vorstand

Das CJD wird von einem **Vorstand** geleitet. Dieser besteht aus fünf hauptamtlichen Vereinsvorständen. Ihnen obliegt laut Satzung die eigenverantwortliche Geschäftsführung.

- Oliver Stier (Sprecher des Vorstands)
- Samuel Breisacher (Vorstand Angebote)
- Petra Densborn (Vorstand Angebote)
- Anke Schulz (Vorstand Personal)
- Herwarth von Plate (Vorstand Finanzen + IT)

## Bundeskuratorium

### Unterstützung der Arbeit des CJD

Das Bundeskuratorium ist ein beratendes Gremium, das sich aus Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden zusammensetzt. Das ehrenamtliche Gremium unterstützt den CJD Vorstand und die Arbeit des CJD bei der Durchführung von strategischen Vorhaben und ganz konkreten Projekten, um die Vision des CJD zu erfüllen.

Das Bundeskuratorium ist dazu berufen, Weichen zu stellen, damit der CJD Leitsatz „Keiner darf verloren gehen!“ Wirklichkeit werden kann. Dabei setzt es seine Kompetenz und seine gesellschaftlichen Bezüge zur Beratung des CJD und zum Wohle der jungen Menschen ein.

### Mitglieder des Bundeskuratoriums

- Brigitte Zypries (Bundesministerin a. D.)
- Eckardt Rehberg (ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages)
- Amelie Fritsch (Gründerin Beratung von Familienunternehmen)
- Roland Göhde (Vorstandsvorsitzender GHP – German Healthcare Partnership)
- Prof. Dr. Andreas Schröer (Professor für Organisationspädagogik)
- Hansjörg Kopp (Generalsekretär des CVJM in Deutschland)

## Wissenschaftlicher Beirat

### Brücke zwischen Theorie und Praxis

Der Wissenschaftliche Beirat ist vom Vorstand des CJD eingesetzt, um die Pädagogik im CJD hinsichtlich ihres christlichen Profils zu begleiten und weiterzuentwickeln. Er stellt die Brücke zwischen der pädagogischen Praxis und der wissenschaftlichen Reflexion dar. Er bereitet wissenschaftliche Erkenntnisse für die pädagogische Arbeit im CJD auf. Die pädagogischen Konzepte des CJD werden von ihm untermauert.

### Besetzung

- Prof. Dr. Manfred Pirner, Nürnberg
- Prof. Dr. Ulrich Hemel, Laichingen
- Prof. Dr. Stefan Jung, Kassel
- Prof. Dr. Martin Schreiner, Hildesheim
- Prof. Dr. Annette M. Stroß, Karlsruhe
- Prof. Dr. Walter Tokarski, Kerpen

## Generalversammlung | Präsidium

**Dr. Kornelie Schütz-Scheifele**  
Präsidentin

## Vorstand

ab 1. April 2022

### **Oliver Stier** Sprecher des Vorstands

- Theologie, Werte-kommunikation und Persönlichkeitsbildung
- Markt, Zukunft und Politik
- Marketing, Unternehmenskommunikation und Fundraising
- Recht, Compliance, Risikomanagement
- Strategie und Organisationsentwicklung
- Revision
- Vorstandsbüro, Dienststellenleitung, Zentrale

### **Samuel Breisacher** Vorstand Angebote

- Nord
- Pepko Hamburg
- Baden-Württemberg
- Niedersachsen NW
- Niedersachsen SO
- Sachsen-Anhalt
- Sachsen Thüringen

### **Petra Densborn** Vorstand Angebote

- Bayern
- Berlin-Brandenburg
- NRW Nord
- NRW Süd
- Hessen
- BFW Koblenz gGmbH
- Rhein-Pfalz
- Saarland/Pfalz

### **Anke Schulz** Vorstand Personal

- Personal-administration (Vertragswesen, Entgeltabrechnung, Zeitwirtschaft)
- Personalentwicklung
- Personalgewinnung
- Gesundheitsmanagement

### **Herwarth von Plate** Vorstand Finanzen + IT

- Unternehmenssteuerung
- Finanzen
- Inhouse Consulting
- IT/Digitalisierung
- Immobilien
- Prozesse
- Zentrale Services
- Datenschutz und QM
- Nachhaltigkeit

## Fachbereiche

Arbeit und Beschäftigung | Berufliche Bildung und Rehabilitation |  
Elementarpädagogik und Familienbildung | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe |  
Schulische Bildung | Wohnen und Begleiten

## Finanzierung

Die Angebote im CJD werden über Mittel des Bundes, der Länder, Kommunen und der Sozialversicherungsträger finanziert. Innovative Projekte, Pilotprojekte oder etwa sehr individuelle Hilfeprogramme bedürfen allerdings in der Regel einer privaten Finanzierung, die nur über Spendenengagement ermöglicht werden kann.





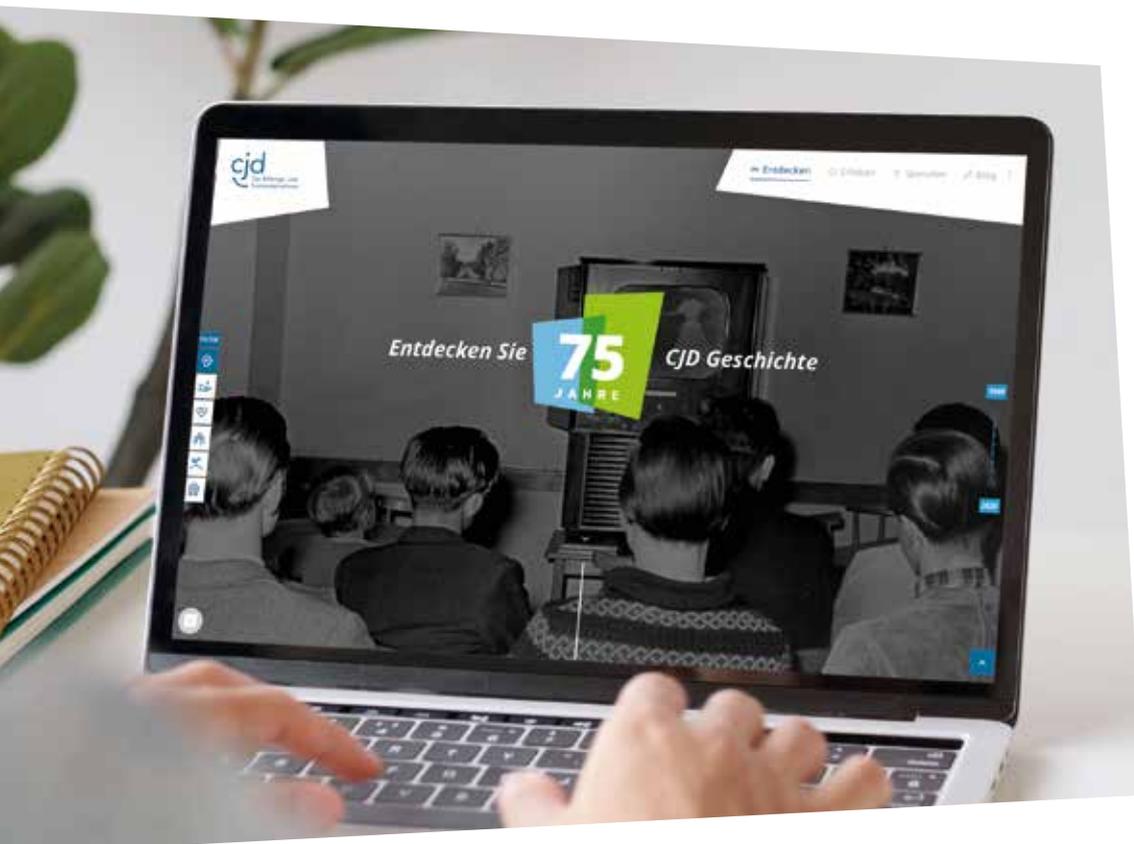
# DAS CJD: GESTERN, HEUTE, MORGEN

Im Jahr 2022 feiert das CJD seinen 75. Geburtstag. Ein Anlass, um die eigene Geschichte zu betrachten, die Entwicklung Revue passieren zu lassen, dankbar zu sein. Um dann, voller Mut und Visionen, nach vorn zu blicken, weiterzugehen und dadurch sowohl für Teilnehmende wie auch Mitarbeitende weiterhin ein Ort der Entfaltung zu sein.

**75 Jahre für Bildung und Teilhabe:** „Keiner darf verloren gehen!“. Unter diesem Leitsatz gründete Arnold Dannenmann zusammen mit Gleichgesinnten 1947 das CJD. Seit Bestehen ist dieser Satz Antrieb und Vision – und sicherlich mit ein Grund, dass wir heute zu den größten christlichen Bildungs- und Sozialunternehmen zählen. Dieses Jubiläum wie auch unsere Entwicklung feiern wir mit einer digitalen Chronik und zahlreichen Aktionen in unseren Einrichtungen.

**Heute und morgen zukunftsfähig:** Kundenzentrierung und aktive Mitgestaltung wurde und wird bei uns großgeschrieben. Digitalisierung ist daher kein Selbstzweck. Höchste Priorität hat für uns der Nutzen und Mehrwert sowohl für Teilnehmende als auch für Mitarbeitende. Teilhabe in einer digitalisierten Welt für die einen, effizienteres Arbeiten und Wissenstransfer für die anderen. So sichern wir schon heute die Zukunft von morgen – für unsere Teilnehmenden und uns.

# GEHEN SIE MIT UNS AUF EINE ZEITREISE



CHRONIK.CJD.DE

## Die digitale Chronik zum 75. Jubiläum

Vor 75 Jahren legte Arnold Dannemann den Grundstein für eines der inzwischen größten christlichen Bildungs- und Sozialunternehmen in Deutschland. Seitdem begleiten wir junge Menschen auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben.

### Das CJD als Begleiter in allen Lebensphasen

„Keiner darf verloren gehen!“ Diese Überzeugung war für Pfarrer Arnold Dannemann und eine Schar Gleichgesinnter im Jahr 1947 die Motivation für die Gründung des CJD. Aus kleinsten Anfängen ist in 75 Jahren ein Bildungs- und Sozialunternehmen entstanden, das sich in ganz Deutschland an über 350 Standorten für Menschen einsetzt und vielfältige Angebote im Bildungs- und Sozialbereich bereithält.

### Die Geschichte(n) des CJD lesen, hören, sehen und entdecken

Wie sich das CJD entwickelt hat und wohin die Reise zukünftig gehen könnte: In der multimedialen Online-Chronik gibt es das alles im Internet zu entdecken. Sie bietet einen Überblick der Entwicklung über siebeneinhalb Dekaden CJD mit Geschichten und Videos sowie spannenden Bild- und Audioelementen.

Es folgen einige Auszüge aus der digitalen Chronik.



## 1947: Vereinsgründung

Nach Monaten der Vorbereitung gründet Arnold Dannenmann am 25. April 1947 den Verein „Christliches Wohlfahrtswerk – Das Jugenddorf – Gemeinnütziger Verband, eingetragener Verein im Deutschen Nationalverband des Weltbundes der YMCA Genf“. Oder kurz: „Christliches Wohlfahrtswerk, Das Jugenddorf – CWJD“. Die Gründungsmitglieder zählen insgesamt sieben Personen.



## 1963: Berufsfindungsjahr

Im CJD Recklinghausen, im CJD Dortmund und an zwei weiteren Standorten wird das Berufsfindungsjahr eingerichtet. Es ist der Vorläufer des heutigen Berufsvorbereitungsjahres. Mit dem Angebot gibt das CJD eine Antwort auf die Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft.



## 1980: Mit „Zuversicht“ auf hoher See

Das an der Ostsee gelegene Jugenddorf Eckernförde bietet mit dem Jugendsegelschoner „Zuversicht“ eine Alternative zu den gängigen Formen der Jugendhilfe: Jugendliche, die vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, lernen die Grundlagen des Segelns und des Miteinanders auf engstem Raum und haben gleichzeitig Zugang zu einem vielfältigen land- und hauswirtschaftlichen Ausbildungsangebot.



## Weitere Zahlen und Fakten

# 1949

Das erste Jugenddorf, das längere Zeit besteht, entsteht erst zwei Jahre nach Gründung im niedersächsischen Limmer.

# 1967

In Salzgitter eröffnet die erste Werkstatt des CJD für Menschen mit Behinderung.

# 1981

An der CJD Christophorusschule Braunschweig beginnt das CJD mit der Förderung von hochbegabten Jugendlichen.

# 2003

In Creglingen startet das CJD das „Projekt Chance“ – eine Form von Jugendstrafvollzug in freien Formen.

# 2021

Ein frisches, modernes Erscheinungsbild und der Slogan „Das Zusammen wirkt.“ repräsentieren unser Selbstverständnis.

# DER JUBILÄUMSBUS AUF TOUR



## Großer Auftakt

Große Geburtstage dürfen auch groß gefeiert werden. Deshalb begingen fast alle unsere 350 Standorte den Auftakt zum 75-Jahre-Jubiläum des CJD mit einem kleinen oder großen Fest, mit Mitarbeitenden, Teilnehmenden und auch der Öffentlichkeit. Die fünf Vorstände teilten sich die Feiern auf und besuchten die Feste in Dortmund, Homburg, Stuttgart, Berchtesgaden und Waren (Müritz).



## Leistungsschau und viele glückliche Gäste

Zum Jubiläumsauftakt des CJD Ribnitz-Damgarten strahlten Sonne und Gastgeber um die Wette. Die idealen Voraussetzungen also, um gleich zwei große Geburtstage zu feiern: 75 Jahre CJD und 30-jähriges Bestehen des Standortes in Mecklenburg-Vorpommern. 350 Personen fanden sich zum Fest auf dem weitläufigen Gelände der Werkstatt für Menschen mit Behinderung ein und bestaunten die liebevoll vorbereitete Leistungsschau.



## Drei Feiern auf einmal

In Droyßig gab es Mitte Mai gleich dreifach Grund zum Feiern: das 30-jährige Bestehen der zwei CJD Christophorusschulen, 75 Jahre CJD und 175 Jahre Droyßiger Lehranstalten. Die zweitägigen Feierlichkeiten fanden im Rahmen des jährlichen Stiftungsfests statt. Den Auftakt bildete ein Festakt am Freitagmorgen.

Das Stiftungsfest geht zurück auf Fürst Otto Victor von Schönburg-Waldenburg, der am 11. Mai 1847 die Stiftungsurkunde unterzeichnete. Das Anliegen der Stiftung war, jungen Frauen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ein hohes Bildungsniveau zu vermitteln und sie bestmöglich auf die Anforderungen der Gesellschaft vorzubereiten. Diese Tradition führt das CJD seit Anfang der 1990er Jahre fort.





## Geburtstagswünsche

Was ist mir wichtig? Was wünsche ich mir? Das überlegten sich die Kinder, die im Rahmen des Stadtteilbüros des CJD Insel Usedom-Zinnowitz betreut werden, zum 75. Geburtstag des CJD. Auf kleine Karten schrieben sie die unterschiedlichsten Wünsche wie Frieden, tägliches Essen, eine Schreibunterlage, Eis essen, eine Feder-tasche, Fußball, Zeit mit Mama und Papa, Strandspielzeug, ein Kuschelkissen und vieles mehr. Anschließend banden sie die Karten an 75 Luftballons und ließen sie in den Himmel steigen.



## Blau machen

Der strahlend blaue Himmel kam wie gerufen für diesen Donnerstag Anfang Mai, als es in der CJD Christophorusschule Oberurff lautete: „Wir machen blau!“ Doch statt dem Schulgebäude fernzubleiben, versammelten sich rund 300 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5, 6 und 8 mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in der vierten Stunde auf der Wiese vor dem Oberurffer Schloss – alle komplett in Blau gekleidet. Gemeinsam stellten sie sich mit zahlreichen Luftballons bestückt in 75-Formation, um unser Jubiläum zu würdigen.



## Ein echter Höhenflug

Oft lohnt es sich, einfach mal eine andere Perspektive einzunehmen. Zum Beispiel von ganz weit oben: Die Bewohnerinnen und Bewohner des Schülerwohnheims Lindau (Bodensee) gratulierten dem CJD zum 75-jährigen Bestehen bei bestem Jubiläumswetter mit einer ganz besonderen „75“.



## Weitere Ereignisse

**18.08.22**

Sommerfest  
Zeche Germania  
in Dortmund

**28.09.22**

Offizieller Festakt  
„75 Jahre CJD – Für Bildung  
und Teilhabe“ in Stuttgart

**30.09.22**

Jubiläumsfeier  
50 Jahre CJD Wolfstein

**15.10.22**

Orchesterkonzert des  
CJD Orchesters in Berlin

**09.–11.11.22**

„Reif für die Insel“ –  
Jugendforum für Lebens- und  
Glaubensfragen in Gera

**14.–17.06.23**

Begegnungs(t)räume –  
Festival der Persönlichkeits-  
bildung in Wolfsburg

# TEILHABE AN EINER DIGITALISIERTEN WELT

Die Digitalisierung hält in nahezu allen Lebensbereichen Einzug. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden daher befähigen, an einer digitalisierten Welt teilzuhaben. Dazu sorgen wir für die nötige technische Ausstattung und integrieren digitale Elemente sowie die Vermittlung von Medienkompetenzen in unsere Angebote.

## Onlineunterricht

### Weitere Tablets ermöglichen die Teilhabe am und die Recherche für den Unterricht im Internat Oberurff

Im CJD Oberurff begleiten wir unter anderem junge Menschen, die sich nach langer Schulabstinenz oder aufgrund großer Schulängste wieder an einen regelmäßigen Schulbesuch gewöhnen müssen. Während der Schulschließungen in der Pandemie kostete es die Mitarbeitenden viel Zeit, Fingerspitzengefühl und Überzeugungsarbeit, die Jugendlichen zum Homeschooling zu motivieren.

Dank der Anschaffung digitaler Endgeräte (Tablets) und der notwendigen Infrastruktur (Router) können die Kinder und Jugendlichen jetzt recherchieren, Hausaufgaben erledigen und regelmäßig am Videounterricht teilnehmen. Diese technischen Voraussetzungen ermöglichen eine faire Teilhabe und unterstützen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung.

 **Wir danken der Ravenstein-Stiftung und weiteren Spenderinnen und Spendern.**

## 17.500 €

für Tablets und Router

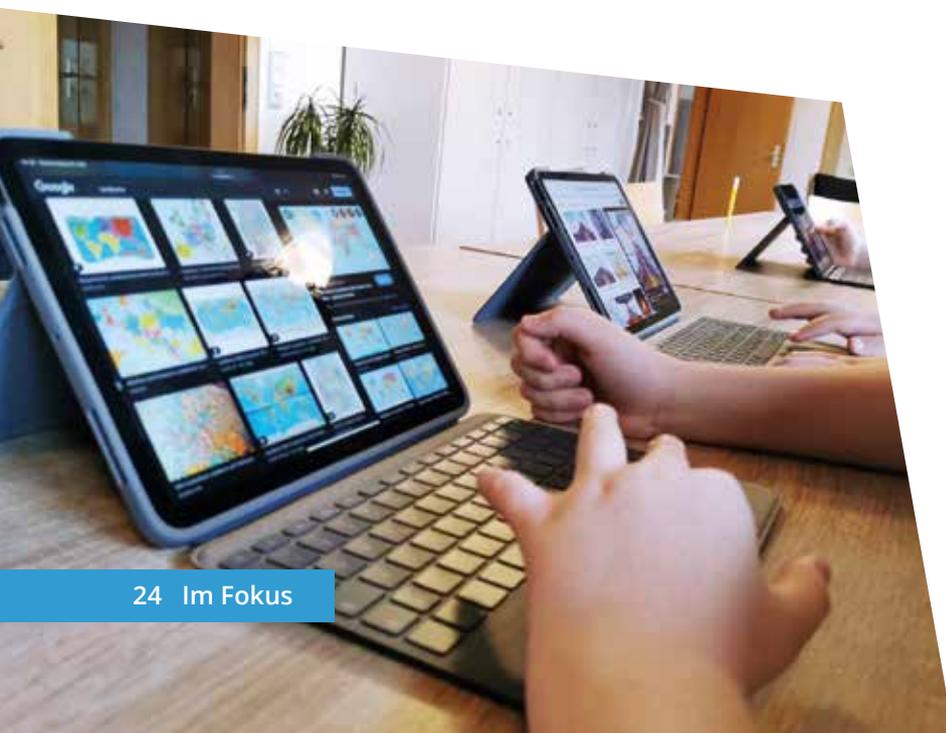


Nichts ist so stetig wie der **Wandel** – besonders **in der digitalen Welt**. Daher veralten die Geräte relativ schnell und müssen immer wieder ersetzt werden. Ihre Spenden machen das möglich. Herzlichen Dank dafür.



## Digitalisierung im Fokus

Auf den Seiten 24 bis 26 stellen wir Ihnen eine Auswahl spendenfinanzierter Projekte mit dem Fokus Digitalisierung vor. Weitere Spendenprojekte finden Sie ab Seite 31.



## Digitales Selbstlernzentrum

### Laptop-Arbeitsplätze und -Entleihstation für die Jugendlichen im Berufsbildungswerk in Homburg/Saar

Die Pandemie forderte auch vom Berufsbildungswerk des CJD Homburg ein mutiges und schnelles Handeln, damit die mehr als 300 Auszubildenden trotz mehrerer Lockdowns die Zwischen- und Abschlussprüfungen meistern konnten. Daraus entstand das Projekt „Digitales Selbstlernzentrum 75“. Ein einladender, heller Raum mit PC- und Laptop-Arbeitsplätzen, in dem die Jugendlichen selbstständig oder mit Betreuung nach Feierabend arbeiten können.

Egal ob es sich um Bewerbungen, berufsbedingte Recherchen oder Internetnutzung handelt, hier finden die Auszubildenden alles, was zu einem modern ausgestatteten Arbeitsraum gehört: eine digitale Tafel, Drucker und ein Laptopwagen mit der Möglichkeit, die Geräte dort zu verstauen und aufzuladen. Zudem gibt es eine Entleihstation für die Jugendlichen, um im Falle eines Lockdowns oder bei Krankheit mit einem Leihgerät von zu Hause am Unterricht teilnehmen zu können.

 **Unser herzlicher Dank gilt den vielen Spenderinnen und Spendern von nicht zweckgebundenen Spenden.**



# 30.861 €

für die Anschaffung mobiler Endgeräte

## Digital Lab

### Niederschwellige Hilfsangebote reduzieren die digitale Kluft in der beruflichen Bildung in Maximiliansau

Unter den Teilnehmenden in Maximiliansau gibt es Jugendliche und Erwachsene, die nicht über die nötigen technischen Voraussetzungen oder nur über geringe Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung verfügen. Mit niederschweligen Hilfsangeboten und der technischen Ausstattung wollen wir diese digitale Kluft reduzieren. Alle Teilnehmenden sollen einen besseren Zugang zur digitalen Welt erhalten und das mobile Lernen soll unterstützt werden.

Im Medienraum stehen dazu jetzt 20 spendenfinanzierte Laptops zur Verfügung, die sie vor Ort nutzen oder sich ausleihen können. Bei Problemen im Umgang mit der Technik können sie sich an einen Mitarbeitenden wenden, der sie mit Rat und Tat unterstützt.

Zudem bietet der Medienraum ein sogenanntes „Digital Lab“. Es besteht aus einem Computer mit zwei Kameras, einem Schnittplatz mit der entsprechenden Software und einem großen, digitalen Whiteboard. Hier werden von den Mitarbeitenden zum Beispiel asynchrone Lerninhalte wie Tutorials oder Webinare produziert, mit denen sich die Teilnehmenden eigenständig auf den Unterricht vorbereiten können. Das stärkt sowohl das aktivierende Lernen als auch die Digitalkompetenz.

 **Unser herzlicher Dank gilt den vielen Spenderinnen und Spendern von nicht zweckgebundenen Spenden.**

# 18.000 €

für 20 Laptops, die technisch auf dem neuesten Stand sind

# 50.200 €

Wir bedanken uns bei der **Share Value Stiftung** für die seit 2009 kontinuierliche Unterstützung des CJD Ilmenau. Im Coronajahr 2021 wurden die Mittel schwerpunktmäßig im Rahmen der Digitalisierung zur Sicherung der Beruflichen Bildung und Qualifikation der jungen Menschen eingesetzt.



## Entwicklungsförderung von Kindern

Eine Videoausrüstung in der Kita Columbus in Hof unterstützt die Entwicklung von Kindern und Eltern aus eigener Kraft.

In der Kita Columbus in Hof setzen wir auf die Marte-Meo-Methode, um Fähigkeiten aufzuzeigen, zu aktivieren und zu entwickeln. Das Ziel der Marte-Meo-Methode ist es, Menschen zu ermutigen, ihre eigene Kraft zu nutzen. Dabei werden Entwicklungsprozesse angeregt und vorangebracht.

Durch teilnehmende Beobachtung und das Filmen von Spiel- oder auch Gesprächssituationen erkennen Eltern leichter, welches Verhalten – z. B. Blickkontakt, ein Lächeln oder aktive Zuwendung – positive Effekte ausgelöst haben: bei sich und ihren Kindern. „Aus eigener Kraft“ (lat. marte meo) verbessern sie so die Interaktion und Kommunikation mit den Kindern und dabei auch deren Spiel- und Schulfähigkeit.

Technische Voraussetzung für die Arbeit mit dieser Methode ist eine komplette Videoausrüstung mit Kamera, Stativ und Bildschirm. Dank der Sachspende kann die Kita Columbus den Kindern und Eltern nun viel besser helfen.

 **Wir danken der Bechtle direct GmbH für ihre Sachspende.**

# 2.500 €

für eine komplette Videoausrüstung

# ROBOTIK IM CJD

Mit der wachsenden Digitalisierung nehmen auch die Einsatzmöglichkeiten der Robotik zu. Immer mehr Roboter halten Einzug in unseren Alltag – vom Industrieroboter in der Fertigungshalle über den Serviceroboter im Krankenhaus bis zum Saug- oder Mähroboter im Haushalt. Tendenz steigend. Daher widmet sich auch das CJD in zahlreichen Bildungsangeboten der Robotik. Wir stellen beispielhaft drei Projekte vor.

## CJD Gymnasium Braunschweig



Das CJD Gymnasium in Braunschweig kann auf eine lange Robotik-Erfahrung zurückblicken. Neben der Robotik-AG gibt es auch für den sogenannten Profilunterricht das Fach Robotik – beides jahrgangsübergreifend und ab der 5. Klasse. Es wird dabei auf den individuellen Stand der Fähigkeiten eingegangen und das Schöne ist: Die älteren Schülerinnen und Schüler helfen den jüngeren, geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter. Dabei überprüfen sie automatisch, wie gut und sicher ihr eigenes Wissen ist.

 **Das CJD unterhält zahlreiche weitere Robotik-Angebote an vielen Standorten in ganz Deutschland.**

## CJD Kinderakademie Nürnberg



In der Kinderakademie des CJD Nürnberg lernen bereits Grundschülerinnen und -schüler den spielerischen Umgang mit der Robotik (z. B. Lego MINDSTORMS®). Sie lernen, Roboter nach Anleitung zu bauen und so zu programmieren, dass die Roboter verschiedene Tätigkeiten korrekt ausführen können, beispielsweise eine Kugel zu werfen oder Bahnen autonom abzufahren. Der Bau und die Programmierung erfordern von den Kindern sehr viel Geduld und Konzentration. Die Aufgabe kombiniert Kreativität mit dem Wissensaspekt und fördert zudem das Durchhaltevermögen.

## CJD Christophorusschule Königswinter

Die CJD Christophorusschule in Königswinter ist ein wahrer Pionier. Seit dem Jahr 2000 gibt es hier bereits eine Robotik-AG. Ziel ist es, bei den Schülerinnen und Schülern früh das Interesse an Technik und Informatik zu wecken und durch die Teilnahme an Wettbewerben immer weiter zu steigern. Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn die Robotik-Kinder Erwachsenen etwas vorführen und erklären können. Die Bewunderung und Anerkennung erfüllt sie mit Stolz und fördert die Motivation sowie den Durchhaltewillen. Diese Erfahrung machten auch die acht Mädchen aus der Klasse 5 in Köln auf dem didacta-Stand des CJD.



„Digitalisierung ist heutzutage nicht mehr wegzudenken. Deshalb ist es wichtig, schon früh das Interesse an digitalen Themen zu wecken und Wissen zu vermitteln. Besonders wichtig finde ich, den Geschlechterausgleich zu fördern, d. h. dass sich auch Mädchen mit der Digitalisierung beschäftigen.“

**Silvia Summ, Leiterin CJD Kinderakademie Nürnberg**



„Wer in der Robotik etwas erreichen möchte, muss an der Sache dranbleiben und lernen, mit Frustrationen umzugehen. Außerdem lernen die Kinder und Jugendlichen, dass man nur gemeinsam erfolgreich ist. Diese Erfahrungen sind wichtig für das ganze Leben.“

**Dr. Winfried Schmitz, CJD Christophorusschule Königswinter**

# DIGITALISIERUNG GEMEINSAM GESTALTEN

Die Digitalisierung bringt gewaltige Vorteile für die unterschiedlichsten Berufsfelder mit sich, stellt uns aber in einem so großen und dezentralen Unternehmen wie dem CJD auch vor große Herausforderungen. Unsere Mitarbeitenden nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein.

## Digitalisierung im CJD

Die Pandemie mit ihren Lockdowns war auch bei uns ein echter Treiber für die Digitalisierung. Neben der Auswahl und Installation der richtigen Hard- und Software sind auch die erforderlichen Fachkompetenzen und Fähigkeiten der Beschäftigten im Umgang mit den neuen Systemen und Kommunikationswegen von entscheidender Bedeutung.

## Flexibles Arbeiten im CJD

Das CJD bietet momentan rund 3.300 Mitarbeitenden die Möglichkeit, mobil – also ortsunabhängig – zu arbeiten. Diese Ortsunabhängigkeit betrifft auch das Ausdrucken von Dokumenten. Druckaufträge können von überall aus abgeschickt und an jedem CJD Drucker abgeholt werden – bundesweit. Auch Scans lassen sich so von jedem CJD Drucker an die eigene E-Mail schicken. Voraussetzung dafür ist eine Vereinheitlichung der Hardware. Aber nicht nur die Endgeräte sind wichtig, sondern auch der sichere und zuverlässige Zugriff auf Daten, Laufwerke, Scanner und Drucker über ein eigenes virtuelles privates Netzwerk (VPN).



**Flexibilität geht bei uns Hand in Hand mit IT-Sicherheit und Datenschutz.**

## Kollaboratives Miteinander

Digitalisierung erlaubt ein besseres Miteinander – durch digitale Kollaboration und Vernetzung. Über Microsoft 365 und Teams haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, sehr effizient zusammenzuarbeiten. Neben virtuellen Meetings und Video-Chats kann auch mit mehreren Personen parallel oder zeitversetzt an einem Dokument gearbeitet werden. So ist sichergestellt, dass stets die aktuelle Version bearbeitet wird, Doppelarbeiten vermieden werden und Prozesse effizienter ablaufen. Unser Slogan „Das Zusammen wirkt.“ trifft auch für die virtuelle Kollaboration zu.



## Wussten Sie?

# 173.980

Rechnungen durchliefen im Jahr 2021 den Prozess der digitalen Rechnungsbearbeitung.

# 45.000

Bestellungen bei 23 zentralen Lieferanten wurden im gleichen Zeitraum auf der Bestellplattform abgewickelt.

# 10.715

Mitarbeiteranfragen wurden alleine im Zeitraum von Februar bis Juni 2022 über das Ticket-System von zehn IT-Mitarbeitenden bearbeitet.

# 3.300

CJD Mitarbeitende können mobil über VPN mobil arbeiten.



## Digitale Geschäftsprozesse

Die Digitalisierung schafft nicht nur neue Formen des Zusammenarbeitens, sondern auch der Arbeitsorganisation. Viele Geschäftsprozesse im CJD sind bereits digitalisiert, wie zum Beispiel die Rechnungsbearbeitung oder der Wareneinkauf.

Rechnungen kommen meist in digitaler Form an, wo nicht, werden sie gescannt, d. h. digitalisiert. Die Weiterleitung erfolgt in elektronischer Form nach vorab festgelegten Freigaberegeln an diejenige Person, die die Rechnung prüft und freigibt, woraufhin schließlich – ebenso elektronisch – bezahlt wird.

Ein weiteres Beispiel eines bereits umgesetzten digitalen Geschäftsprozesses im CJD ist die Bestellplattform. Berechtigte Mitarbeitende können auf der Bestellplattform in den statischen- oder PunchOut-Sortimenten unserer Lieferanten ihren Warenbedarf auswählen, Merkmale wie Kostenträger und Sachkonto werden automatisiert hinterlegt oder hinzugefügt und via hinterlegten Genehmigungsworkflow wird die Bestellung ausgelöst.

Nach Lieferung findet die Prüfung und Freigabe der Lieferantenrechnung direkt auf der Bestellplattform statt. Die Übermittlung der Rechnung erfolgt über eine Schnittstelle direkt in unserer Buchhaltung, was dort eine automatisierte Weiterverarbeitung möglich macht. Die eingebauten Workflowschritte bei Bestellung und Rechnungsbearbeitung sind Kontrollmechanismen, die diesen Prozess sicher machen.



**Diese passgenauen Lösungen unterstützen und erleichtern unseren Mitarbeitenden ihre tägliche Arbeit bei gleichzeitiger Reduzierung von Fehlerquellen.**

## Digitalisierung fördert Nachhaltigkeit

Bei der Auswahl unserer Hardware und sogar unseres Rechenzentrums haben wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit gelegt. Feinstaubbelastung, Energieverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Effizienz waren beispielsweise Merkmale, die wir in unsere Beurteilung einfließen ließen. Unser Partner für das Rechenzentrum besitzt das sogenannte „Green IT“-Zertifikat – das nach strengen Kriterien vergeben wird – und hat darüber hinaus einen Umweltpreis für hohe Energieeffizienz gewonnen.

Eine weitere Facette der Nachhaltigkeit ist die Reduzierung von Geschäftsreisen und dem täglichen Pendeln zum Arbeitsplatz dank virtueller Konferenzen und der Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Die Digitalisierung hilft uns dabei, unseren Beitrag zur nachhaltigen Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Denn die christlichen und gemeinwohlorientierten Werte des CJD sind Handlungsrahmen für die Digitalisierung.



„Durch die Digitalisierung wird bei unseren Mitarbeitenden Zeit fürs Wesentliche freigesetzt und sie dient als Motor für mehr Nachhaltigkeit.“

**Michael Karow, Zentralbereichsleiter Digitalisierung und IT im CJD**





# JEDE SPENDE MACHT EINEN UNTERSCHIED

Wir arbeiten täglich daran, neue Perspektiven für Menschen mit besonderem Förderbedarf zu schaffen. An unserer Seite wissen wir private Spenderinnen und Spender, Unternehmen und Stiftungen, die uns unterstützen. Beispielhaft stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten einige Projekte vor, die wir ohne weitere Unterstützung nicht hätten realisieren können.

**Leuchtturmprojekte** Patenschaften für chronisch kranke Kinder, ein neues Sonografiegerät oder die Unterbringung von Menschen, die bei der Flut im Ahrtal alles verloren haben – die Projekte, die dank externer Spenden möglich waren, sind so vielfältig wie die Spenderinnen und Spender selbst.

**Menschen, die hervorleuchten** Stellvertretend für die vielen Menschen, die sich gemeinsam mit uns engagieren, lernen Sie Christiane und Jürgen Kubis mit ihrer eigenen Stiftung und Dr. Gerd Schauerte kennen, der als Arzt in der Rehabilitation von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen arbeitet. Was diese drei Menschen berichten, macht Lust, es ihnen gleichzutun.

All unseren Spenderinnen und Spendern sagen wir ganz herzlich **DANKE**.

Umgesetzte **Spendenprojekte mit dem Fokus Digitalisierung** stellen wir Ihnen auf den Seiten 24 bis 27 vor. Sie erfahren dort, welchen Nutzen die Digitalisierung für unsere Teilnehmenden bietet.



## LEUCHTTURMPROJEKTE



**75.000 €**

für alle Kosten, die mit der monatelangen Unterbringung der Menschen verbunden sind

### Projekt Fluthilfe

**Nach der Flut im Ahrtal: 35 betroffene Menschen finden im Gästehaus des CJD Bonn vorübergehend ein Dach über dem Kopf.**

Wir sind keine Organisation der Katastrophenhilfe. Aber dass wir nach der Flut im Ahrtal Menschen helfen, die alles verloren haben, versteht sich für uns aus christlicher Nächstenliebe. 35 von ihnen – sechs bis 72 Jahre alt – wohnten über Monate unentgeltlich in unserem Bonner Gästehaus. Außer einem Dach über dem Kopf hatten sie dringend notwendigen menschlichen Beistand und Hilfe zur Selbsthilfe erhalten, um wieder zu sich zu finden.

Zwei Seminarräume hatten wir zu Gemeinschaftsküchen und Aufenthaltsräumen umfunktioniert. Hier konnte man sich treffen, austauschen, gemeinsam essen oder einfach Ruhe finden. Computer standen bereit, um Kontakt mit der Außenwelt aufzunehmen und um Anträge für die dringend benötigten Soforthilfen zu stellen. Dabei wurden die Flut-Flüchtlinge von CJD Mitarbeitenden vor Ort unterstützt und beraten.

 **Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender und an die Rittal-Foundation.**



**50.000 €**

für Sanierung der Bäder in der Mädchengruppe

### CJD Jugendhilfe Dortmund

**Dringend erforderliche Sanierung der Badezimmer in der Mädchengruppe.**

Das Haus der CJD Jugendhilfe in Dortmund beherbergt drei Wohngruppen für Jugendliche und junge Volljährige. Sie werden individuell dabei unterstützt, einen positiven Umgang mit dem eigenen Leben und in mehr Selbstständigkeit zu finden. Die jungen Menschen wohnen in Einzelzimmern und teilen sich immer zu zweit ein Bad. In der Gruppe mit neun Plätzen für Mädchen zwischen 15 und 21 Jahren mussten die Bäder dringend saniert werden.

Nach der Sanierung der zwei Mädchen-Etagen sind nun die vorher auf dem Flur untergebrachten Toiletten in die Badezimmer integriert – eine deutliche Steigerung der Lebensqualität. Die Rückmeldungen der Mädchen, die die fertigen Räume nach ihren Vorstellungen dekorieren können, sind entsprechend positiv.

 **Herzlichen Dank an die vielen Spenderinnen und Spender von zweckungebundenen Spenden.**



**30.000 €**

für den neuen Spielbereich  
der Kita Abenteuerland

## Altersgerechte Spielgeräte für alle

Die Kita Abenteuerland in Freiberg bekommt ein neues Spielareal – und alle haben wieder Platz.

Den Spielplatz des Freiburger Abenteuerlands nutzen Hort-, Kita- und Kindergartenkinder verschiedener Altersstufen. Nachdem das Areal für die größeren Kindergartenkinder lange brach lag, ist es am 1. Juni 2022 mit neuen Spielgeräten wiedereröffnet worden.

Die neuen Angebote fördern Motorik, Koordination, Bewegung und Selbstvertrauen. Jetzt haben alle Altersgruppen wieder altersgerechte Spielgeräte und können entsprechend ihrem Entwicklungsstand gefördert werden.

Um Kosten zu sparen, wurde ein Teil der Vorarbeiten zusammen mit den Eltern geleistet. Und auch die Kinder waren ganz nah dran, als die Bagger und Baufahrzeuge vor ihren Augen anrückten – ein Highlight für alle.

 **Herzlichen Dank an die Arenberg-Stiftung.**



**50.000 €**

für das notwendige  
Küchen-Equipment

## Die CJD Großküche in der Dortmunder Zeche Germania

Mit der Umstellung auf „Cook and Chill“ soll der Integrationsbetrieb zukunftsfähig werden.

Die CJD Großküche in der Zeche Germania ist ein Integrationsbetrieb mit 14 Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Täglich werden hier 600 bis 750 Portionen Essen in hervorragender Qualität zubereitet, an 16 Kitas und zwei Schulen ausgeliefert und im eigenen Restaurant ausgegeben. Das inklusive Konzept bedingt allerdings Preise, die nicht konkurrenzfähig sind.

Mit einer neuen Zubereitungsmethode soll das geändert werden. Bei „Cook and Chill“ werden die warmen Speisekomponenten nach der Zubereitung auf unter 4 °C gekühlt. Sie lassen sich bei ununterbrochener Kühlkette bis zu vier Tage ohne Qualitätsverlust lagern und werden erst unmittelbar vor der Ausgabe wieder auf Verzehrttemperatur erwärmt. So kann die Großküche nicht nur alte Kunden halten, sondern auch neue gewinnen, weil nun selbst das Catering für Großveranstaltungen mit bis zu 150 Personen möglich ist.

 **Herzlichen Dank an die vielen Spenderinnen und Spender von zweckungebundenen Spenden.**

Was Ihre Spende  
bewirken konnte



## LEUCHTTURMPROJEKTE



# 4.850 €

für die Honorare der Kampfsport-Trainer, die Anschaffung von Trainingsdummys und Sportbekleidung

## CJD Berufsbildungswerk Niederrhein

**Steigerung des Selbstwerts durch Kampfsport.**

Menschen mit psychischen Belastungen – wie Depressionen oder Angststörungen – neigen häufig dazu, sich selbst zu unterschätzen und ihre Fähigkeiten negativ zu bewerten. Darunter leiden auch viele der Teilnehmenden – meist junge Frauen – des CJD Berufsbildungswerks Niederrhein.

Das vom CJD konzipierte Training „Ich bin stark“ hat daher zum Ziel, die Selbstwertschätzung dieser jungen Frauen zu steigern. Die Durchführung des Trainings erfolgte durch erfahrene Kampfsporttrainer. Flankierend erarbeitete der psychologische Fachdienst des CJD gemeinsam mit den Frauen individuelle Ziele zur Steigerung des Selbstwertgefühls.

Das Fazit der jungen Frauen: eine positivere Körperwahrnehmung und das Erkennen von Handlungsmöglichkeiten.



**Wir danken der Aktion Mensch für die Finanzierung.**



# 100.000 €

für Umbau, Erweiterung und Einrichtung der Christophoruschule in Garz

## An- und Umbau der Christophoruschule am Standort Garz

**Das CJD erweitert seine Angebote für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in Brandenburg.**

Im Landkreis Prignitz unterhalten wir eine Christophoruschule sowie eine Wohnstätte und zwei Außenwohngruppen für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt, und so wurde eine Erweiterung am Standort Garz geplant.

Hier entstehen dringend benötigte Lern-, Förder-, und Sanitärräume sowie ein neuer barrierefreier Schulzugang, damit auch die körperlich beeinträchtigten Kinder diesen Schulstandort besuchen können.

Nachhaltiges Ziel dieser Erweiterung ist, für diese Schulkinder mit Lern- und Teilhabechancen zu schaffen, damit ihre gesellschaftliche Inklusion auch gelingt.

Um dem ökologischen Ansatz der gesamten Einrichtung gerecht zu werden, bekommt der Anbau ein begrüntes Dach.



**Herzlichen Dank an die RAM-Stiftung.**



## 25.800 €

für Erweiterung des inklusiven Außengeländes der Kita mit drei neuen Spielgeräten

### Inklusiver Parcours

Das Außengelände der Kita „Kleine Europäer“ bekommt neue Spielgeräte für Kinder mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen.

Bei den Kleinen Europäern in Erfurt spielen, lachen und lernen 135 Kinder im Alter von 0 bis zum Schuleintritt mit und ohne Behinderungserfahrungen sowie verschiedenster Herkunft und Religion miteinander. Die Kita sieht es als ihre Aufgabe, auch ihr Umfeld entsprechend barrierefrei zu gestalten. Das fängt beim eigenen Außengelände an.

Dort entsteht ein inklusiver Parcours, der aus einem Klettergerüst mit Hangelnetz, einem speziellen Drehsessel, der auch von körperlich beeinträchtigten Kindern genutzt werden kann, und einer Wasser-Matsch-Strecke besteht. Nicht nur der Parcours selbst, auch der Weg dorthin muss barrierefrei sein. Bei den Kleinen Europäern unterstützen Piktogramme die Kommunikation. Kinder, die sich nur eingeschränkt bewegen oder artikulieren können, zeigen darauf und bekommen die Hilfe, die sie brauchen.

♥ Herzlichen Dank an die Arenberg-Stiftung, den Allianz-Kinder-Hilfsfonds und die Parker Hannifin GmbH.



## 48.000 €

für qualifizierte personelle Projektunterstützung

### Bildungsbrücke Erfurt

Wir investieren in ein inklusives Bildungsangebot, das Barrieren für Menschen mit Behinderungserfahrungen aufzeigt und angeht.

Die Bildungsbrücke versteht sich als ein inklusives Sprachrohr mit dem Grundgedanken, über inklusive Veranstaltungen die Alltagsthemen von Menschen mit Behinderungserfahrungen in die Gesellschaft zu transferieren. Veranstaltungen wie ein Podcastprojekt, der Protesttag oder Veranstaltungen zu politischer Partizipation über Beiräte waren hierbei die Highlights des letztens Jahres.

Das Ziel ist, aus den Veranstaltungen eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, zu sensibilisieren und eine gemeinsame Sprache zu sprechen. Dies hilft Barrieren abzubauen – zum Beispiel sprachliche Barrieren und Barrieren in den Köpfen.

♥ Herzlichen Dank an die vielen Spenderinnen und Spender von zweckungebundenen Spenden.

Was Ihre Spende bewirken konnte



## LEUCHTTURMPROJEKTE



**6.000 €**

für Küchengeräte, Möbel und Installationsarbeiten

### Hier kochen Kinder selbst

Die inklusive Kita Columbus im CJD Hof setzt auf eine kindgerechte Küche.

Zum sozialpädiatrischen Zentrum Hof gehört seit Mai 2021 auch eine inklusive Kita. 70 Kinder zwischen drei und sechs Jahren sollen hier betreut werden, momentan sind es gut 30. Gesunde Ernährung ist einer der pädagogischen Schwerpunkte.

Viele Kinder kommen aus Familien, in denen Zeit und Erfahrung zum Kochen fehlen. Die Kita Columbus möchte mit der eigenen Kinderküche ein nachhaltiges Fundament für gesunde Ernährung legen. Sie arbeitet dafür mit einem lokalen Bio-Bauernhof zusammen. Die Kinder erleben, wie frisches Obst und Gemüse aussieht, riecht und schmeckt und werden in die Zubereitung der Gerichte einbezogen. Die voll ausgestattete kindgerechte Küche macht das möglich. Das Projekt setzt bei den Kleinen an, will das Thema gesunde Ernährung aber bis in die Familien tragen.



Dank an die Hospitalstiftung Hof und die Kemnitzer GmbH aus Neugattendorf.



**13.500 €**

für ein neues Sonografiegerät

### Kinder-Rheumatologie

Ein neues Ultraschallgerät leistet gute Dienste im Sozialpädiatrischen Zentrum Hof.

Das SPZ in Hof betreut Kinder ab dem Säuglingsalter und Jugendliche bis ins junge Erwachsenenalter. Ambulant werden schwere chronische Erkrankungen behandelt, zum Beispiel Rheuma. Von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen sind in Deutschland etwa 40.000 Kinder und Jugendliche (bis 16 Jahre) betroffen.

Mit dem neuen Sonografiegerät lassen sich große und kleine Gelenke schmerz- und nebenwirkungsfrei darstellen. Die Messwerte geben uns Aufschluss über die Entzündungen – so können wir genaue Diagnosen stellen, die passenden Therapien einleiten und den Behandlungsfortschritt kontrollieren. Selbst kleine Kinder tolerieren eine Untersuchung mit Ultraschall sehr gut.



Herzlichen Dank an die Rainer Winter Stiftung und an weitere Spenderinnen und Spender.



## 15.000 €

für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus prekären Verhältnissen

## Patenschaften

Pro Jahr freuen sich 30 chronisch kranke Kinder und Jugendliche aus dem CJD Berchtesgaden über eine persönliche Unterstützung.

Immer zu Beginn eines Schuljahres werden 30 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ausgesucht, die im CJD Zentrum Berchtesgaden leben und aus prekären Familienverhältnissen kommen. Sie sind aufgrund einer chronischen Erkrankung wie etwa Diabetes stationär bei uns untergebracht.

Dank der Patenschaft können wir im Schnitt über 50 € im Monat je Kind oder Jugendlichen verfügen. Davon zahlen wir vielleicht eine Winterjacke, einen Skikurs, Musikunterricht oder erfüllen einen anderen persönlichen Wunsch. Die strahlenden Augen und das spürbar wachsende Selbstbewusstsein bestätigen uns, wie wichtig diese Unterstützung für Kinder und Jugendliche ist. Manchmal sind es auch die Tränen in den Augen, wenn ein Kind sein Glück gar nicht fassen kann, die uns diese Bestätigung geben.

Wenn nötig, übernehmen wir auch die Reisekosten der Eltern nach Berchtesgaden. Ihr Besuch ist sowohl für die Kinder als auch für die Nachhaltigkeit der Behandlung wichtig.



Herzlichen Dank an die Rainer Winter Stiftung.



## 45.000 €

für ein neues Gerät zur Lungenfunktionsdiagnostik

## Lungenfunktionsdiagnostik

Um chronisch kranke Kinder und Jugendliche im CJD Zentrum Berchtesgaden weiterhin perfekt zu versorgen, haben wir in medizinisches Spezialgerät investiert.

Das Gerät wird eingesetzt für die Diagnostik bei den Krankheitsbildern Asthma bronchiale, Mukoviszidose und Adipositas. Es kann die Vitalkapazität der Lunge nach dem Einatmen messen, das Restvolumen nach dem Ausatmen und die Weite der Atemwege. Diese Werte sind ein wichtiger Baustein, um die richtige Diagnose stellen zu können, die wiederum Grundlage für die richtige Therapie ist.

Zuhause müssen die Kinder oft lange warten, bis sie einen Termin bei einem Facharzt bekommen. Bei uns haben junge Patientinnen und Patienten mit akuten Problemen ihre Ergebnisse schon nach 15 bis 20 Minuten. Diese Geschwindigkeit ist genauso wichtig wie die Zuverlässigkeit der Messwerte. Deshalb war die Anschaffung eines neuen Gerätes im Januar 2021 unerlässlich.



Herzlichen Dank an die Rainer Winter Stiftung und an weitere Spenderinnen und Spender.



### **Fachübergreifende Behandlung aus einer Hand**

Bei uns erhalten alle die Unterstützung, die sie brauchen. Das Zentrum Buchenhöhe bei Berchtesgaden ist mehr als eine Klinik: Hier lernen Kinder mit chronischen Krankheiten, ihr Leben zu meistern. Sie wohnen vor Ort, gehen in eine staatlich anerkannte Schule und bleiben so lange, wie es für sie sinnvoll ist. **Dr. Gerd Schauerte, ärztlicher Direktor des CJD Berchtesgaden**, gibt Einblick in seine Arbeit.

#### **Herr Dr. Schauerte, was ist für Sie das Besondere an Ihrer Arbeit?**

Das Besondere ist, dass wir Kinder und Jugendliche mit ihren gesundheitlichen und psychosozialen Herausforderungen über einen langen Zeitraum, teilweise bis in das Erwachsenenalter, begleiten. Und zwar als Hausarzt, Facharzt, Krankenhausarzt und Reha-Arzt. Dabei erwächst oft ein Vertrauensverhältnis, das den jungen Menschen eine positive Bewältigung ihrer Erkrankung und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Derzeit leben und lernen 116 junge Menschen im Alter zwischen zehn und 24 Jahren in der Klinik auf der Buchenhöhe.

#### **Welche Krankheitsbilder werden bei den jungen Patientinnen und Patienten behandelt?**

Mukoviszidose, Diabetes mellitus Typ I, Asthma bronchiale und Adipositas bestimmen das Bild. Es sind aber auch junge Menschen mit schweren Problemen nach Transplantationen dabei. Die Krankheitsbilder sind oft sehr komplex und gehen mit psychosomatischen Erscheinungen einher. Viele Kinder und Jugendliche haben, gemeinsam mit ihren Familien, einen langen Leidensweg mit zahlreichen

Therapien und Klinikaufenthalten hinter sich. Ihnen allen ermöglichen wir neben der intensiven medizinischen Therapie und Betreuung auch den individuellen Zugang zur schulischen und beruflichen Bildung sowie Teilhabe am sozialen Leben.

#### **In den meisten Reha-Kliniken bleiben die Kinder und Jugendlichen nur wenige Wochen. Warum begleiten Sie die jungen Menschen über einen deutlich längeren Zeitraum?**

Nicht alle chronisch kranken Kinder zeigen nach der üblichen Reha von vier bis sechs Wochen eine nachhaltige Besserung. Kein Wunder, bei vielen kommen zu einer körperlichen Erkrankung psychosoziale Probleme hinzu wie Belastungen im familiären Umfeld. Meist haben sie auch noch lange Fehlzeiten in Schule oder Ausbildung. Deshalb ist ein Aufenthalt auf der Buchenhöhe nicht zeitlich begrenzt.

#### **Wie lässt sich das organisieren, ohne dass Schul- oder Berufsbildung zu kurz kommen?**

Die unmittelbar vorhandenen Schulen auf der Buchenhöhe sind hier von Vorteil. Wir haben eine eigene Grund- und Mittelschule, beides sind anerkannte Einrichtungen für Menschen mit körperlichen Behinderungen. Auch ein Gymnasium und eine Realschule in Schönau gehören zum CJD Berchtesgaden. Und mit unseren Angeboten zur beruflichen Bildung ermöglichen wir den begleiteten Einstieg in das Berufsleben oder die Weiterführung einer Ausbildung trotz des ausgeprägten Krankheitsbildes. So erhalten alle passgenau die Hilfe und Unterstützung, die sie benötigen.

#### **Wie ist die Finanzierung derart umfassender Angebote geregelt? Welchen Schwierigkeiten sehen Sie sich gegenüber?**

Die Finanzierung unserer Einrichtungen und Angebote auf der Buchenhöhe ist genauso komplex wie die Krankheitsbilder und Problemlagen der Kinder und Jugendlichen. Je



nach Einzelfall sind Krankenkasse, übergeordnetes Sozialamt, Jugendamt und/oder die Agentur für Arbeit unsere Ansprechpartner. Problematisch ist, dass die Gesetzeslage die Betroffenen zerteilt: Entweder bestehen seelische Probleme, dann ist das Jugendamt zuständig, oder es bestehen körperliche Defizite, dann ist das übergeordnete Sozialamt zuständig. Beides zusammen ist nicht vorgesehen. Man sieht die Kinder und Jugendlichen leider nicht als den ganzen Menschen, der sie aber sind. Die langjährigen, schweren und komplexen Erkrankungen bedingen einander. Für die Betroffenen gibt es keine Trennung von Seele und Körper.

Erschwerend kommt dazu, dass viele unserer jungen Patientinnen und Patienten kein ausreichendes Zuhause mehr haben. Keinen Rückzugsort. Sie bleiben auch in den Ferien bei uns auf der Buchenhöhe. Ferienfahrten, Freizeiten und individuelle Förderung sind in den staatlichen Kostensätzen nicht enthalten. Hier sind wir auf Spenden und private Unterstützung dringend angewiesen. Ich möchte mich bei allen Spenderinnen und Spendern und ganz besonders bei der Rainer Winter Stiftung ganz herzlich für die Hilfe bedanken! Bitte bleiben Sie auch weiter an unserer Seite.

#### **Wofür brauchen Sie auch weiterhin finanzielle Unterstützung?**

Da fällt mir sofort der Schulneubau ein. Am 3. Oktober 2019 sind unsere Grund- und Mittelschule auf der Buchenhöhe abgebrannt. Seitdem läuft der Unterricht interimsmäßig mit im Gymnasium am Dürreck. Der Neubau ist zwar im Gange, aber er wird nicht komplett durch die Versicherungsleistungen abgedeckt. Hier – und für die Einrichtung einer zusätzlichen psychosomatischen Station – werden wir zusätzliche Spenden benötigen.



## Wissenswertes

# 2.000

Lungenfunktionstests werden im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden pro Jahr durchgeführt.

# 25

Am 25. September ist Weltlungentag. Ziel ist es, stärker auf die unterschätzte Belastung durch Lungenkrankheiten aufmerksam zu machen.

# 7,5

Circa fünf bis zehn Prozent aller Kinder sind von Asthma bronchiale betroffen. Es ist eine von zwei Haupterkrankungen im Kindesalter.

# 1/4

Studien haben gezeigt, dass etwa 25 Prozent aller Termine für Kinder bei Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern wegen Lungenproblemen gemacht werden.



# MUSIK ERREICHT JEDEN

Der Bildungsansatz Panorama fördert das Erlernen eines sinfonischen Instrumentes, wodurch die Kinder bestärkt werden, an sich zu glauben. Sie erleben in einem Orchester eine Gemeinschaft, in der sie zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen und Perspektiven für ihren Lebensweg entdecken.



## Vermittlung vielseitiger Kompetenzen

**Kita-Leiterin Antje Stutz** ist von Anfang an dabei: Seit 2013 arbeitet ihre Kita „Stubs und Fridolin“ in Berlin-Siemensstadt dreimal wöchentlich mit „Panorama“. Was dieses Programm auszeichnet und welchen Effekt es im Kita-Alltag hat, weiß sie nur zu gut.

### **Panorama fing 2013 hier an. Was hat sich seitdem für euch als Kita geändert?**

Am Anfang war es sehr spannend, erst einmal die kleinen Geigen zu bauen. Eltern halfen dabei, und es war wunderschön zu sehen, wie alles Hand in Hand ging. Auch uns Mitarbeitende hat es sehr berührt, so intensiv mit klassischer Musik zu arbeiten. Ich bin davon überzeugt, dass Musik besondere Seiten der Seele berührt. Musik erreicht jeden, alle können mitmachen. Die Kinder haben Panorama von Anfang an geliebt. Es war ein Wow-Effekt. Eine Bereicherung für die Kita – einfach so, ohne dass wir dafür etwas bezahlen mussten. Das hat uns sehr, sehr stolz gemacht, so ein schönes Projekt in unserer Kita zu haben.



### **Hast du Beispiele, wie das Projekt auf Kinder wirkt?**

Durch Panorama sehen wir teilweise ganz andere Seiten der Kinder. Bei den Proben können sie sich wunderbar konzentrieren – im Alltag haben sie oft Konzentrationschwierigkeiten. Panorama schenkt ihnen Erfolgserlebnisse: Die Kinder merken, dass sie richtig gut sind in dem, was sie tun, und möchten weiter dranbleiben. Einige Kinder lernen auch, ihre Gefühle anders auszudrücken oder sich zu entspannen, einfach mal der Geige zuzuhören und sich fallen zu lassen. Das ist eine total wichtige Kompetenz in einer Zeit, in der immer mehr Input von allen Seiten kommt.

### **Fallen dir noch andere schöne Erlebnisse ein?**

Ich erinnere mich an einen Auftritt in der Philharmonie: Eine Familie aus Ghana war so stolz auf ihren Sohn. Da haben wir gespürt, welche Kreise dieses Projekt zieht, dass es auch außerhalb der Kita bis in die Familien hineinwirkt.

Ein anderes Kind, das schon seit Jahren bei einer Logopädin in Behandlung war, machte durch die Beschäftigung mit Musik große Fortschritte mit dem Sprechen. Da erkundigte sich die Logopädin bei der Mutter, ob denn irgendwas passiert sei. Nun ja: Panorama war passiert.



„Bildungsförderung durch dieses Projekt hebt Grenzen auf und fördert das Miteinander – für mich absolut unterstützungswürdig.“

**Julia Bierschwale, Panorama Förderverein**



## Evaluation

Das Projekt Panorama wurde zwischen Herbst 2019 und Herbst 2021 durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) wissenschaftlich begleitet. Die Leitung lag bei Prof. Dr. Manfred Pirner, Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda und Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer, die Durchführung im Wesentlichen bei Melike Ömeroğulları (M. Sc.). Im Auftrag des CJD ist ein Bericht dazu entstanden.



### Der Bildungsansatz Panorama in der Kita

Die Ergebnisse der Studie bestätigen, dass der Bildungsansatz Panorama sein Potenzial in der Kita gut entfaltet und vor allem potenziell benachteiligte Kinder von dem Bildungsansatz Panorama profitieren können. Die Erzieherinnen beobachten im Vergleich zur Kontrollgruppe eine positive Entwicklung der Ausdauer, der Konzentrationsfähigkeit und des Sozialverhaltens (Letztes besonders bei lebhaften und verhaltensauffälligen Kindern).

Zudem finden sich Hinweise, dass der Bildungsansatz Panorama die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern kann, indem es ihr Selbstbewusstsein stärkt und hilft, ihre Schüchternheit zu überwinden. Nach Einschätzung der Erzieherinnen ist dies vor allem auf den Kleingruppenunterricht zurückzuführen. Auch für die Förderung der Kommunikationsfähigkeit von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen eignet sich der musikbetonte Ansatz von Panorama. Die Befragung der Kinder selbst ergibt gegenüber der Kontrollgruppe ein erhöhtes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten beim Musikmachen.

### Der Bildungsansatz Panorama in der Grundschule

Die befragten Eltern nehmen eine positive Persönlichkeitsentwicklung ihrer Kinder wahr: Sie seien selbstsicherer, aufgeschlossener, disziplinierter, ehrgeiziger und konzentrierter. Auch das musikalische Interesse ihrer Kinder habe zugenommen, bis hin zum eigenen Komponieren von Musik. Sehr gelobt werden das hohe Engagement, die Geduld und Offenheit der Musikpädagoginnen und -pädagogen. Dass angesichts der Pandemie der Bildungsansatz Panorama digital weitergeführt wurde, begrüßen die Eltern überwiegend sehr. Sie betonen, wie hilfreich und haltgebend die Kontinuität des Angebots für die Kinder war.

Die Bilder von Panorama-Kindern der 1. Klasse zeigen, dass der Bildungsansatz Panorama im Leben der Kinder sehr präsent und positiv besetzt ist, dass die eigenen Instrumente und die Aufführungen eine große individuelle Bedeutung haben und dass das Musizieren mit Freunden für sie bedeutsam ist.

### Zufriedenheit

Die Befragung von Eltern im Kita-Bereich ergibt eine hohe Zufriedenheit mit dem Bildungsansatz Panorama (über 80% sind zufrieden oder sehr zufrieden). Nach Auskunft der Erzieherinnen besuchen sehr viele der Panorama-Eltern die Konzerte, auch wenn das Elterninteresse sonst unterschiedlich ausgeprägt ist.

Auch im Grundschulbereich zeigen die befragten Eltern eine hohe Zufriedenheit mit dem Bildungsansatz Panorama (ca. 86% sind mit Panorama insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden; ca. 92% sind es mit dem Panorama-Unterricht). Die Konzerte werden als schönes Erlebnis für die ganze Familie wahrgenommen. Besonders geschätzt wird die Kostenfreiheit des Bildungsansatzes Panorama und es wird hervorgehoben, dass bereits junge Kinder eingebunden werden und dass Panorama dreimal pro Woche stattfindet, was zu den subjektiv wahrgenommenen Veränderungen beitrage.

Was Ihre Spende bewirken konnte



HIER KÖNNEN SIE DEN VOLLSTÄNDIGEN WIRKUNGSBERICHT DES BILDUNGSANSATZES PANORAMA DOWNLOADEN

Über **90%** der Eltern schätzen Panorama als sehr wichtig oder wichtig für die Entwicklung und den Bildungserfolg ihres Kindes ein.



# VOM SINNSTIFTEN DES STIFTENS



## Ein sicherer Hafen für mehr Geborgenheit

*Christiane und Jürgen Kubis unterstützen seit über zehn Jahren eine Wohngruppe für Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Bemerkenswert ist nicht nur ihr Engagement. Bemerkenswert ist auch, dass sie dafür eigens eine Stiftung unter dem Dach der CJD Kinder- und Jugendstiftung gegründet haben. Wie es dazu kam und was die Vorteile einer Stiftung sind, erläutern die beiden im persönlichen Gespräch.*

### **Frau Kubis, Herr Kubis: Sie sind vom Spenden zum Stiften gekommen. Warum haben Sie diese spezielle Form für Ihr Engagement gewählt?**

Beim Spenden für verschiedene gute Zwecke haben wir uns oft gefragt: Kommt unser Geld wirklich dort an, wo es gebraucht wird? Wir sind es beide gewohnt, Dinge in die Hand zu nehmen. Deshalb haben wir unsere eigene Stiftung gegründet. Jetzt sind wir sicher, dass 100% des eingesetzten Geldes ihr Ziel erreichen. Und das auch noch im eigenen Bundesland. Beides ist uns wichtig.

### **Die KUBIS Stiftung trägt Ihren Namen und firmiert gleichzeitig unter dem Dach des CJD. Wie geht das zusammen?**

Unsere Stiftung ist eine von über 30 Unterstiftungen der CJD Kinder- und Jugendstiftung, viele tragen den Namen ihrer Stifterinnen und Stifter. Auch wir haben uns dafür entschieden, weil wir uns so stärker mit unserer Stiftung identifizieren. Der einzige Sinn und Zweck ist aber, die Arbeit des CJD zu unterstützen, ganz konkret die Wohngruppe „Bienenstock“ auf dem Kaltenstein. Dort finden acht Kinder, die nicht mit ihren Familien zusammenleben können, ein Zuhause.

### **Warum haben Sie sich gerade diesen Aufgabenbereich ausgesucht?**

Auf einer Veranstaltung des CJD wurden uns mehrere Projekte vorgestellt, die sich für eine Stiftung eignen. Christiane hat sich dann vor allem für die Kinderthemen interessiert – so ist es der Bienenstock geworden. Unser Hauptmotiv war es, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Uns beiden geht es gut, da wollen wir auch Gutes tun.



### **Was bewegt Ihr Engagement im Bienenstock? Welche Bilanz ziehen Sie persönlich?**

Unser Geld stockt die öffentliche Förderung auf. Wir finanzieren zum Beispiel Weihnachtsgeschenke oder beteiligen uns an der Neugestaltung des Gartens. Nach gut zehn Jahren fällt unsere Bilanz sehr positiv aus, auch wenn wir uns gerne noch stärker engagieren würden: Veranstaltungen organisieren oder weitere Spenden einwerben etwa. Aber es fehlt uns an Zeit, wir sind ja beide berufstätig. Deshalb ist für uns auch die Einbindung in eine Dachstiftung so interessant. Das CJD stellt die ganze Infrastruktur, übernimmt zum Beispiel den Versand der Spendenbescheinigungen. Das könnten wir nebenbei gar nicht alles bewältigen.



„Uns geht es gut, deshalb wollen wir Gutes tun.“

**Christiane und Jürgen Kubis**



# VERPFLICHTUNG ZUR TRANSPARENZ

Als Mitglied des Deutschen Spendenrats e. V. hat das CJD die Selbstverpflichtung der Mitgliedsorganisationen unterzeichnet und verpflichtet sich damit, dessen Regeln einzuhalten.

Die Regeln sind unter anderem:

- 1 Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
- 2 Werbung, die gegen die guten Sitten verstößt, wird unterlassen.
- 3 Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- 4 Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e. V. für die Einwerbung von Zuwendungen.
- 5 Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).
- 6 Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.
- 7 Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats e. V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Website oder in unserem Jahresbericht.



Was Ihre Spende bewirken konnte



**Deutscher Spendenrat e.V.**  
Die gute Tat im Blick



[WWW.SPENDENRAT.DE](http://WWW.SPENDENRAT.DE)



# DAS CJD IN ZAHLEN

Die Marktentwicklung des Jahres 2021 war weiterhin stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die praktischen Erfahrungen aus der ersten Welle halfen dabei, die negativen Auswirkungen auf die tägliche Arbeit deutlich abzufedern, auch wenn die Belastungen für die Mitarbeitenden hoch blieben. Permanente Anpassungen und Innovationen ermöglichten es uns, auf Veränderungen im Markt zu reagieren.

**Rückblick** Das Geschäftsjahr 2021 war das erste Jahr, das vollumfänglich unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand. Das Jahresergebnis wurde durch pandemiebedingte Zusatzausgaben belastet. Erschwerend kam im November 2021 ein Hackerangriff hinzu, der unerwartete Zusatzkosten verursachte. Vor diesem Hintergrund sind wir dankbar und zufrieden, dass das Konzernergebnis mit 3,8 Millionen Euro besser ausgefallen ist als ursprünglich geplant.

**Ausblick** Bei der Planung für 2022 haben wir potenzielle Risiken – wie zum Beispiel durch Corona-Pandemie, Inflation, Ukraine- und Energiekrise – gegen Chancen bei der Personalakquise und Steigerung der Auslastung unserer Angebote abgewogen. Die Einschätzung der künftigen Entwicklung erfolgt vor diesem Hintergrund mit vorsichtiger, zurückhaltender Zuversicht.

Auch durch die neue Vorstandsstruktur sind wir gut für die Zukunft aufgestellt. Die Arbeitsteilung wird stärker gelebt und Prozesse werden durch Standardisierung, Zentralisierung sowie Automatisierung effizienter und schlanker gestaltet.

# Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Berlin

## CJD Konzern per 31.12.2021

### Konzernbilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	Konzern 31.12.2021 in EUR	Konzern 31.12.2020 in EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	692.272,19	822.020,84
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	268.448.315,35	281.635.730,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.328.204,99	7.604.289,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.996.039,78	18.631.034,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.071.591,03	14.813.674,89
	<b>325.844.151,15</b>	<b>322.684.728,96</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	501,00	501,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.947.038,28	2.141.899,59
3. Sonstige Ausleihungen	90.457,08	121.187,88
	<b>3.037.996,36</b>	<b>2.263.588,47</b>
	<b>329.574.419,70</b>	<b>325.770.338,27</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)</b>	1.388.126,76	1.441.444,69
<b>II. Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.260.352,00	43.939.419,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.130.731,49	5.286.120,50
	<b>65.391.083,49</b>	<b>49.225.539,56</b>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	63.822.255,14	64.967.674,25
	<b>130.601.465,39</b>	<b>115.634.658,50</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.623.608,07</b>	<b>1.726.844,21</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>461.799.493,16</b>	<b>443.131.840,98</b>

# Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Berlin CJD Konzern per 31.12.2021

PASSIVA	Konzern 31.12.2021 in EUR	Konzern 31.12.2020 in EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Vereinskapital	29.853.390,19	27.820.786,45
II. Konzern-Gewinnrücklagen	61.998.297,64	62.264.297,64
III. Übrige Gewinnrücklagen	54.078.638,93	54.584.952,54
IV. Nicht beherrschende Anteile	6.520.457,34	6.387.979,83
V. Bilanzgewinn	13.884.303,95	11.599.107,29
	<b>166.335.088,05</b>	<b>162.657.123,75</b>
<b>B. Passivischer Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</b>	<b>26.460.430,65</b>	<b>27.633.003,23</b>
<b>C. Zweckgebundene Zuschüsse</b>		
1. für Investitionszuschüsse zum AV	97.016.273,93	103.623.202,50
2. für noch nicht aufwandswirksam verbrauchte Spenden	3.467.876,06	2.731.700,06
	<b>100.484.149,99</b>	<b>106.354.902,56</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.221.239,00	8.119.893,00
2. Steuerrückstellungen	31.241,70	58.831,00
3. Sonstige Rückstellungen	34.081.532,34	32.444.127,78
	<b>42.334.013,04</b>	<b>40.622.851,78</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.216.482,29	44.049.641,77
2. Erhaltene Anzahlungen	11.570.526,06	11.053.952,27
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.368.570,73	15.192.325,04
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.062.125,08	34.280.974,30
<i>davon aus Steuern</i>	<i>118.069,43</i>	<i>118.069,43</i>
<i>davon aus sozialer Sicherheit</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<b>125.217.704,16</b>	<b>104.576.893,38</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>968.107,27</b>	<b>1.287.066,28</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>461.799.493,16</b>	<b>443.131.840,98</b>

# Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Berlin

## CJD Konzern per 31.12.2021

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

Gliederung nach § 275 II HGB	Konzern 01.01.–31.12.2021 in EUR	Konzern 01.01.–31.12.2020 in EUR
1. Umsatzerlöse	676.126.963,85	638.645.516,75
2. Spenden und ähnliche Erträge	3.017.692,55	3.388.908,55
3. Sonstige betriebliche Erträge	25.097.746,79	18.933.306,77
<b>Gesamtleistung</b>	<b>704.242.403,19</b>	<b>660.967.732,07</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	22.954.017,71	20.325.680,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.749.866,83	5.935.750,61
	30.703.884,54	26.261.431,38
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	403.677.425,84	385.700.763,71
b) Soziale Abgaben und Altersversorgungsbeiträge	90.450.448,29	85.888.582,63
	494.127.874,13	471.589.346,34
6. Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	22.178.591,54	20.855.446,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	151.325.385,73	135.050.006,68
8. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	6.790,07	5.949,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.241,12	41.508,16
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	44.635,86	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.695.238,36	1.631.530,03
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	123.953,21	35.952,90
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.149.871,01</b>	<b>5.591.475,30</b>
14. Sonstige Steuern	404.591,72	564.932,73
15. Ergebnisanteil aus nicht beherrschenden Anteilen	66.207,50	196.407,23
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>3.811.486,79</b>	<b>5.222.949,80</b>

# 10.704

hauptberufliche Arbeitnehmende



Über  
**350**  
Standorte

Rund

# 704 Mio. €

Gesamtleistung 2021



# KEINE SCHULD IST DRINGENDER ALS DIE, DANKE ZU SAGEN.

Marcus Tullius Cicero, 106–43 v. Chr.



Daher möchten wir Ihnen ganz herzlich  
Danke sagen.

**Danke für 3.017.692,55 €**, die Sie uns im  
Jahr 2021 gespendet haben.

**Danke allen Ehrenamtlichen**, die uns  
mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihrem  
Know-how maßgeblich unterstützen.

**Danke** im Namen der Kinder und jungen  
Menschen, dass Sie uns auch weiterhin  
unterstützen.

**CJD Spendenkonto**  
Evangelische Bank eG  
IBAN DE82 5206 0410 0000 0093 93  
BIC GENODEF1EK1



CJD Kinder- und  
Jugendstiftung

## Impressum

**Herausgeber**  
Christliches Jugenddorfwerk  
Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)

**Vorstand**  
Oliver Stier (Sprecher des Vorstands)  
Samuel Breisacher  
Petra Densborn  
Anke Schulz  
Herwarth von Plate

**CJD Zentrale**  
Teckstraße 23  
73061 Ebersbach  
Tel.: 07163 930-0  
cjd@cjd.de  
www.cjd.de

**Konzeption, Redaktion und Text**  
Zentralbereich Marketing &  
Unternehmenskommunikation

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen  
sorgfältig erstellt, dennoch kann keine Haftung  
für eventuelle Druckfehler übernommen werden.

**Gestaltung und Realisation**  
Monja Kienle Grafik + Design  
www.monjakienle.de

**Fotos**  
CJD e.V.

istock by Getty Images: © STEEX (S. 18),  
© mangpor\_2004 (S. 20), © brankokosteski (S. 29),  
© alvarez (S. 29)

**Druck**  
Stoll Farbtreu Druckerei GmbH



GEHEN SIE MIT UNS AUF EINE  
ZEITREISE: [CHRONIK.CJD.DE](http://CHRONIK.CJD.DE)

Das CJD ist unter anderem Mitglied von:



**cjd**  
Das Bildungs- und  
Sozialunternehmen

**CJD Zentrale**

Teckstraße 23  
73061 Ebersbach

Tel.: 07163 930-0

[cjd@cjd.de](mailto:cjd@cjd.de)  
[www.cjd.de](http://www.cjd.de)